

Einträge in Grundbuch und Kirchenregister von Durbach

Geschichte der Eigentümer des Grundstücks Flurstück Nr. 17:

- 1962** **Verkäufer: Albert Lang**, ehem. Sparkassenrechner
Käufer: Eheleute Lobien
- 1.10.1872** **Verkäufer:** Ziriak Müller, Schneider und seine Ehefrau Mathilde geb. Vogt
Käufer: Karl Lang, Maurer (Murer-Karl) und seine Ehefrau Maria Anna Götz, Bild um 1910
Grundbuch Durbach Band 13 Nr. 131, Seite 647
„Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stall und Keller mit 1 Ar 44 Meter Hofraithe und 1 Ar 35 Meter Garten an der Steingaß dahier neben dem Weg, Daniel Schrepfer und Anton Nassall, Eheweiblich durch Erbschaft Grundbuch Band XI Nr.58 Seite 285 (Bild 6919)“
- 1864** Erbschaft auf Ableben des Vinzenz Spinner, Es erbt: die **Witwe Mathilde geb. Vogt** (Eheschließung am 17.06.1861) aufgrund des Ehevertrages: „Ein einstöckige Behausung mit Keller und 15 9/10 Ruthen Gemüsgarten zu Durbach in der Steingass neben Freiherr von Bulach und dem Weg Grst. Nr.17 Grdbuch Bd. IX S.538 Nr.114“
- 26.07.1861** **Verkäufer:** Pfarrer Valentin Stemmer
Käufer: Vinzens Spinner, Bürger und Schustermeister von Obernesselried
Kaufvertrag vom 26. July 1861: „Grundstück: Ein einstöckige Behausung mit Keller, Hausplatz, Hofreithe und sechzehn Ruthen Garten in der Steingass zu Durbach, neben von Bulach und dem Weg für die Summe von 500 Gulden, erworben lt. Grundbuch Band VIII S.366 Nr.96 vom 26.02.1857 (Bild 5661)“
- 26.02.1857** Versteigerung: Theresia und Eduard Habich
Steigerer: Valentin Stemmer, Pfarrer – Preis 350 Gulden
Steigerung: „Versteigerung der Liegenschaften der Ambros Habich und Kinder dahier wegen Eigenthumsübergang auf den Steigerer Herrn Pfarrer Stemmer dahier: Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller, Hausplatz und Hofraithe nebst zehn Ruthen Garten in der Steingasse dahier, eins. Herr von Bulach und der Weg“
„Eigentum lt. Grundbucheintrag vom 10.09.1856 Band VIII Nr.67 Seite 242 (Bild 5591)
Erscheint Karl Behr dahier, als Vormund der Abros Habichs Kinder Namens Theresia und Eduard Habich und trägt vor:
Obengenannte Kinder des **Ambros Habich** Ns. Theresia und Eduard Habich haben lt. Vermögensabtheilung auf Ableben ihrer Mutter

Ambros Habich Ww. Annastasia geb. Burger im Jahr 1854 folgende Liegenschaften als Eigenthum erhalten. Als Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller und Stall samt Hausplatz und Hofreithe zehn Ruthen Garten in der Steingaß eins. U. vornen Herr von Bulach ands. Der Weg, hinten Karl Behr, worüber er ein Theilzettel vorlegt.“

1854

Erbschaft auf Ableben der Ambros Habichs Witwe: Es erben deren Kinder: **Theresia und Eduard Habich**

07.06.1852

Verkäufer: Dominik Winter, Bürger und Rebmänn dahier und Ehefrau Marie Anna Huber

Käufer: Ambros Habich Witwe Anastasia Burger

Band 6 Nr.38 vom 7. Juni 1852 (Bild 4694):

„Eine einstöckige Behausung mit Keller u. Stallung samt Schweinställen, Hausplatz u. Hofreithe nebst 10 Ruthen Garten an der Steingaß eins. Karl Behr, ands. Und unten Herr von Bulach, oben der Weg – Kaufpreis 465 Gulden“

20.02.1850

Versteigerung des Gantmann Josef Schirmann

Steigerer: Dominik Winter, Preis 500 Fl.

Grundbuch Band 5 Nr.50 S.163 vom 20. Februar 1850 (Bild 4240):

Grundstück: Ein 1stöck. Wohnhaus mit Keller und 2 angebauten Schweinställen und ca. 10 Ruthen Garten eins. Karl Behr und Josef Anton Nassall“

08.01.1841

Geburt von **Carolus (Karl) Lang**, Steingasse, Eltern: Johann Baptist Lang, Maurer, und Theresia geb. Haas, Steingasse. (Bild 238 Taufbuch)

27.04.1840

Heirat von **Johann Baptist Lang** im Tal und Theresia Haas vom Hilsbach Eltern: Jakob Lang, Maurer und Theresia Wehmann / Joseph Haas, Gemeinderathsmittglied und Theres Huber (Bild 8614 Nr.9, Ehebuch 1840)

16.08.1819

Versteigerung des in Gant verstorbenen **Joseph Schirmann d. Ä.** +21.10.1816, Maurer und Steinhauer

Steigerer: Joseph Schirmann d. J.

Grundbuch Band I Nr.516 S. 358b vom 16.08.1819 (Bild 2603):

„Gegen den verlebten Bürger und Steinhauer Joseph Schirmann ist durch Grosh. Stadt u. Land Amt die Gant erkannt und aus diesem Anlasse auch zugleich die Versteigerung der Liegenschaften desselben verordnet worden.

Nr.1 Eine Behausung samt Keller und etwas Platz, eins. Joseph Schirmann d.j. ands. Und untrn Ignaz Naßal, oben der Schloßweg, angeschlagen zu 150 Fl., Steigerungspreis 226 Fl.

- 21.10.1816** Todestag von **Joseph Schirmann d.Ä.**, Maurer und Steinhauer in Durbach 66 Jahre alt, Todeszeugen sind Adam Eckel Chyrurg 63 Jahre und Franz Wörner, Bürger in der Steingäß 41 Jahr alt
- 17.06.1813** Geburt von **Johannes Baptista Lang**, Eltern: Jakob Lang, Maurer dahier und Theres Wörmann (Bild 7838, Taufbuch)
- 27.03.1750** **Josef Schirmann d. Ä.** wurde als Sohn der Eheleute Bernhard Schirmann, Maurer und Steinhauer, und Francisca Haas geboren. Taufbuch 1750 (Bild 5231): „Heute 27. März 1750 ist geboren und getauft worden: Franciscus Josephus Schirmann, Sohn von Bernardi Schirmann, Bürger und Fabrimurarii in Durbach et Francisca Haasin“
- 20. 01.1744** Im Ehebuch von St. Heinrich findet sich der Heiratseintrag des ehrsamen Jüngling **Bernardus Schirmann**, Sohn von Joannis Georgii Schirmann, ehemals Bürger in Eberstein Markgrafschaft Baden und einer Ehefrau Catharina Bos(in) und der sittsamen Jungfrau Maria Francisca Haas, Tochter von Quirin Haas, ehemals Bürger und Weber von hier und Maria Eva seiner Hausfrau.
s
Ehebuch 1744 (Bild 4366): „Oo vegesima Januari 1744 Ehemann: der ehrsame Jüngling Bernardus Schirmann, Sohn von Joannis Georgii Schirmann, ehemals Bürger in Eberstein in Marchionatu Badensi, et Catharina Bosin sie defunctorum, Ehefrau: die pudica virgo Maria Francisca Häsin, Felio zuirim Haas quondam Civis et Textoris Kuitotis et Mario Eva seine Hausfrau

Bernhard Schirmann war wohl der Erbauer des Anwesens und vermutlich auch der Stifter und gleichzeitig auch Bildhauer des Bildstocks.

Die Tätigkeit der Schirmann's als Maurer und gleichzeitig Bildhauer ergibt sich auch aus einigen weiteren Kleindenkmälern im Durbachtal. (zum Beispiel die Bulach-Kreuze). Die Steingasse und der anschließende „Burgweg“ ist seit vielen hundert Jahren der Hauptzugangs und Fahrweg zu Schloss Staufenberg und deshalb bis heute auch ein offizieller Gemeindeweg. In alter Zeit gingen Bann- und Flur-Prozessionen oft auch über die Steingasse - Schloss Staufenberg – Brandstetter Kapelle – Heimbach.

Legende Zeittafel:

- schwarz: Quelle Grundbücher, zurück bis 1786
blau: Quelle Ehe- und Taufbücher